

Kuh oder Frosch im Kreisverkehr?

Biefanger Interessengemeinschaft lädt ein

Biefang. Zu einer Bürgerversammlung lädt die BürgerInteressenGemeinschaft (BIG) Biefang am heutigen Mittwoch, 24. Oktober, um 19 Uhr in das Evangelische Gemeindehaus Biefang, Dienststraße 3, ein.

Soll der „Biefanger Kreisel“ demnächst eine Kuh im Kreisverkehr tragen? Oder gebührt doch lieber dem traditionellen Wappentier, dem Frosch, ein Ehrenplatz mitten in Biefang? Diese Frage hat die BIG Biefang schon längst entschieden und wird zu Beginn der nächsten (Frosch-)Saison mit einem entsprechenden Fest die Neugestaltung des Verkehrskreisels an der Königstraße einweihen. Dank der Hilfe zahlreicher Besucher beim vorjährigen 725-Jahr-Jubiläum und der erhofften Unterstützung durch die Bürgerstiftung der Stadtparkasse soll die Mitte Biefangs zu einer Steigerung der Lebensqualität für die Bürger und zur Verbesserung des allgemeinen Erscheinungsbilds der Stadt Oberhausen an der Grenze zu Duisburg beitragen.

Doch es wird in Biefang nicht nur gefeiert - obwohl der Hinweis auf den diesjährigen Nikolausmarkt am 8. Dezember schon jetzt erlaubt sein muss -, sondern auch ernsthaft an der Beseitigung der Probleme der Bürger gearbeitet. Daher lädt die BIG Biefang alle Interessier-

ten und offiziellen Vertreter der Stadt Oberhausen zur Teilnahme an der Bürgerversammlung ein.

Zum umfangreichen Themenkatalog gehören unter anderem: stärkere Berücksichtigung von Radfahrern und Fußgängern in der allgemeinen Verkehrsleitplanung auf König-, Erlen-, Kurfürsten- und Weißenstein-/von-Trotha-Straße beziehungsweise diversen Nebenstraßen, Verbesserung der Hinweisbeschilderung nach und in Biefang, Optimierung der Situation am sozialen Brennpunkt Edmundstraße und Pflege von erhaltenswerten Baudenkmalern, wie zum Beispiel dem ältesten Haus Biefangs an der Dienst-/Ecke Kolkmannstraße.

Neben diesen allgemeinen, sicher auch für andere Stadtteile relevanten Themen rangiert der anstehende Emscherumbau und die damit zu erwartenden jahrelangen Beeinträchtigungen für viele Bürger an erster Stelle. Daher sind die Vertreter der Stadt aus den betreffenden Dezernaten eingeladen, sich vor Ort ein Bild von den Bedenken und Sorgen der Biefanger Bürger zu machen, um alles erdenkbar Mögliche seitens der Stadt Oberhausen zur bürgergerechten Lösung der Problematik „Jahrhundertbauwerk Emscher“ zu gewährleisten.

In einem weiteren Punkt soll es in einem Gastgespräch um das ehemalige Unternehmen Ruhrchemie gehen.